

Zelle Günstersode

Liebe Kameraden!

Unser Pg. Konrad Hofmeister ist nun auch Soldat. Augenblicklich ist er in Urlaub und ferner noch Wetters Paul und Kühlborns Henner, der sich mit seinem Bruder Hermann in der Heimat getroffen hat. Richard Kühlborn und Jürgens Karle waren auch in Urlaub. Leider hat auch wieder eine Trauernachricht unser stilles Dörfchen erreicht: Krewens Christ ist an der Ostfront als Uffz. gefallen. Sein Tod ist für uns Verpflichtung. Heinrich Propp wurde verwundet. Sonst geht hier alles seinen geregelten Lauf; nur die Gänse hecken in diesem Jahre schlecht.

Es grüßt Euch Eure Heimatgemeinde durch
Kamerad H. Schweinsberg.

Ortsgruppe Malsfeld

Zelle Beiseförth.

Liebe Beiseförther Kameraden!

Wenn Ihr jetzt einen Blick in Euer Heimatdörfchen tun könntet, würdet Ihr den ganzen Zauber Eurer Heimat empfinden können. Die Beiseliede hat ihr liches Frühlingskleidchen angezogen, in den Gärten grünt und blüht es und die Saat in den Feldern steht üppig.

Die Kameraden Karl Buhre, Heinrich Holzhauer, Wilhelm Heiner und Heinrich Bernhardt konnten in diesem Frühlingserwachen ihren Urlaub verbringen. Auch konnte ihnen diesmal Beiseförth etwas besonderes bieten. Die Firmen Döring und Baupel hatten die Beiseförther zu einem bunten Abend eingeladen. Kräfte der Staatsoper Kassel erfreuten uns durch Gesang und Tanz. Es war ein schöner Abend, der uns für einige Stunden alle Lasten des Alltags vergessen ließ und uns neue Kraft für die kommenden arbeitsreichen Wochen schenkte.

Euch lieben Kameraden da draußen sendet die herzlichsten Frühlingsgrüße
Euer Heimatdörfchen Beiseförth.

Ortsgruppe Altmorschen

Liebe Soldaten!

Heute wollen wir gemeinsam die Heimat im Frühlingskleid schauen. Ob wir vom Frauenberg den Blick über unser Dorf hinab ins Fuldatal und weiter zu den Bergen jenseits des Tales schweifen lassen, ob wir durch den stillen Grund hinauf nach Heina wandern oder durch das liebliche Cubachtälchen unsere Schritte lenken, überall, wohin wir das Auge wenden, grüßt uns der Lenz mit frischem Grün, Blumen, Blütenpracht und Vogelsang. Angefichts des bezaubernden und friedlichen Bildes könnte man fast vergessen, daß harter Kampf und Streit die Welt erfüllen. Und ich glaube, daß Eure Gedanken in dieser herrlichen Maienzeit der Heimat besonders nahe sind. Aber wer würde sich, trotz allen Ernstes der Zeit, so ganz der Schönheit und Freude entziehen können, die der Schöpfer in dieser Jahreszeit so reichlich spendet.

Als der Mai anbrach, zogen, von dem Gedanken befeelt, altes Brauchtum wieder zu wecken und zu pflegen, B.M. und Arbeitsmädchen, das Schifferklavier voran, durch die Straßen des Dorfes und sangen alte und neue Frühlingsweisen. Sie fanden dankbare Zuhörer. Am Geburtstag des Führers kamen wir bei Gastwirt Semmler zusammen. Mit der Feier war eine gutbesuchte Kundgebung der Ortsgruppe verbunden. Es sprach Pg. Adolf Müller aus Detmold zu uns. Seine klaren, aufrüttelnden Ausführungen fanden starken Beifall. In diesem Abend wurden auch die Politischen Leiter, Walter und Warte auf den Führer vereidigt.

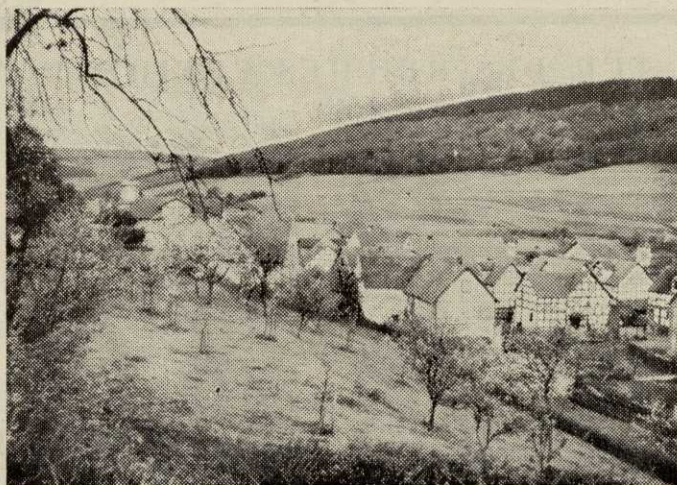
Um den Umquartierten die Möglichkeit zu geben, das notwendigste Gemüse für den Haushalt selbst anzubauen, erhielt jede Familie ein Stück Gartenland am Elseweg. Hier wurde durch Einsicht und Opferwilligkeit wieder eine kriegsbedingte Schwierigkeit überwunden.

Eine größere Anzahl Urlauber besuchte uns in letzter Zeit.

Im folgenden einige Familien-Nachrichten: Geboren: Oberfähnrich Mey, Heina, ein Junge; Karl Schwenk aus Kassel, ein Mädchen. Getraut: Karl Wiegand, Altmorschen mit Anni Reichhardt aus Hundshausen. Ferdinand Wiegand aus Konnefeld mit Martha Leidebrand, Heina. Gestorben: Frau Katharina Bernhardt geb. Horn, Altmorschen, 77 Jahre; Heintich Brassel, Cubach, 72 Jahre.

Allen Kameraden wünschen wir fernerhin alles Gute und viel Soldatenglück.

Die Heimat sendet Euch herzliche Pfingstgrüße.
Heil Hitler!
Euer A. Schmidt.



Untere schöne Heimat: Abelshausen.

Foto: Heinel

Ortsgruppe Heinebach

Ihr lieben Soldaten im feldgrauen Rock!

„Heimatland sei gegrüßt viel tausendmal, Du schönes Heimatland!“ So werden viele von Euch, Ihr lieben Kameraden fern der Heimat im Schützengraben, auf vorgeschobenem Posten, auf der B.-Stelle, im Panzer bei summenden Motoren und wo Ihr Euch alle befindet, oft singen. Und wirklich, die schöne Heimat, wer von Euch würde sie nicht lieben. Ihr kämpft, blutet und wenn es sein muß, sterbt Ihr für sie. Viele fremde Menschen, die bei uns eine neue Heimat gefunden haben und die Sonntags auf die nahen Berge steigen, den Blick ins Fuldatal schweifen lassen, die waldreichen Ausläufer des Knüll über schauen, sagen nur das eine Wort: „wunderbar“.

Das langanhaltende, trockene Wetter hat dazu beigetragen, daß sämtliche Kartoffeln gepflanzt und auch die Gärten größtenteils in Ordnung sind. Den evakuierten Volksgenossen konnte im Zusammenwirken von Partei und Gemeinde ein Stück Gartenland auf Webers Grundstück hinter der Schule zugewiesen werden. Das Gemeindelohholz wurde in Gemeinschaftsarbeit geschlagen, und wir hoffen, daß jeder bei der kommenden Holz-zuteilung zufriedengestellt werden kann.

Bei einem heftigen Luftkampfe, der kürzlich über unserem Dorfe sich abspielte, wurden einige amerikanische Bomber abgeschossen. Unseres Führers Geburtstag feierten wir in der Ortsgruppe in schlichter Weise bei Pg. Gastwirt Wiegand. — Am Sonntag, den 7. Mai, wird hier die Parole lauten: „Volk ans Gewehr“, das Wehrrückkampf schießen wird durchgeführt. Als alter Schießfreund werde ich mich mit aller Energie für dieses Schießen einsetzen und ich hoffe, daß es ein voller Erfolg wird.

Es sind auch wieder traurige Nachrichten hier eingegangen. Für Führer, Volk und Heimat starben den Heldentod: Oberscharführer Hans Ritter und Soldat Werner Landefeld (der Mann von Dora Momberg).

Die Ortsgruppe grüßt alle Kameraden zu Lande, zu Wasser und in der Luft und unsern Ortsgruppenleiter im Wartheland.
Euer Otto Heckmann.

Ortsgruppe Körle

Liebe Kameraden!

Wonnemonat Mai! Die schönste Zeit des Jahres erfreut wieder mit ihrer Pracht draußen in der Natur das Herz. Die warmen Strahlen der Sonne haben die Kirschbäume zum Blühen gebracht. Die Birnbäume folgen und bald werden unsere Dörfer eingebettet liegen im Blüten schmuck der Obstbäume. Der Buchenwald hat schon sein lichtgrünes Kleid bekommen, während in den Hecken am Wiesenrain der Schlehdorn blüht und das saftige Grün der Wiese untermalt ist vom Gelb des Löwenzahnes.

Die Frühjahrsarbeiten sind soweit beendet. Einige Kartoffeln müssen noch gepflanzt werden. Der Saatenstand ist gut. Das erste Grün zum Futtern wird hier und da geholt. Günstige Witterung hat die Arbeiten beschleunigt. In den Betrieben unserer Heimat wird fleißig gearbeitet. Alles in allem: der altgewohnte Puls schlag der Heimat, getragen von dem Willen jedes Einzelnen, seine Pflicht zu erfüllen für Führer, Vaterland und Sieg.

Es grüßt Euch, liebe Kameraden, mit frohem „Sieg Heil“ zum Pfingstfest
Euer A. Urend!